



ISANTUÁRIO DE FÁTIMA
SHRINE OF FATIMA

DE WEG DES PILGERS HEILIGTUM 2023-2024

ZUR BEGEGNUNG GERUFEN

JAHRE 2023-2024

1. JAHR DES BIENNIUMS / DER HOFFNUNG BEGEGNEN



DAS HERZ VORBEREITEN

Auf dem Weg zum Heiligen Jahr 2025, das die ganze Kirche auf festliche Weise zusammenführen wird, bin auch ich eingeladen, mein Herz und mein Leben auf dieses Jubiläum vorzubereiten, indem ich den Aufruf von Papst Franziskus, das Jahr 2024 als „Symphonie des Gebets“ zu leben, umzusetzen versuche. Ich werde daran erinnert, dass ich dazu berufen bin, stets in der Gegenwart des Herrn zu leben (vgl. Ps 23,6), in einer engen, freundschaftlichen Beziehung zu ihm und als Antwort der Dankbarkeit und Hingabe auf das Geschenk seiner Liebe. In der treuen Begegnung mit Gott, die durch das Gebet konkretisiert und genährt wird, bin auch ich ausgesandt, um den Mitmenschen zu begegnen. Gemeinsam sind wir aufgerufen, als geschwisterliche Gemeinschaft zu leben.

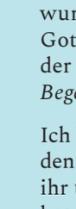
1 ERSCHEINUNGSKAPELLE

2 BASILIKA UNSERER LIEBEN FRAU VOM ROSENKRANZ VON FATIMA

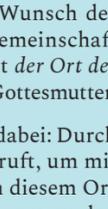
3 BASILIKA ZUR HEILIGSTEN DREIFALTIGKEIT

4 GROSSES KREUZ

5 ERSCHEINUNGSKAPELLE



ERSCHEINUNGSKAPELLE

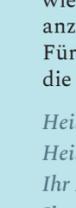


Ich befinde mich im „Herzen“ des Heiligtums. Die Erscheinungskapelle wurde an dieser Stelle errichtet, um dem ausdrücklichen Wunsch der Gottesmutter nachzukommen. Hier versammelt sich die Gemeinschaft der Gläubigen im Namen des Herrn (vgl. Mt 18,20). Hier ist *der Ort der Begegnung* schlechthin, offen und einladend wie der Schoß der Gottesmutter.

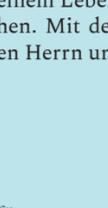
Ich betrachte die Statue der Muttergottes und erkenne mich dabei: Durch den Blick Mariens ist es Gott, der mich anschaut und mich ruft, um mit ihr und wie sie zu einem Jünger Ihres Sohnes zu werden. An diesem Ort betrachte ich den Blick der Lieben Frau, die gekommen ist, um zu den Hirtenkindern und zu jedem von uns von der Liebe Gottes und von seinem Leid wegen der Schmerzen der Menschheit zu sprechen. Der Blick Mariens, der von Gott erfüllt ist, ist der Blick eines Herzens, das mitfühlt, wie das Herz Gottes. In ihm leuchten göttliche Gnade und Barmherzigkeit, die liebevoll über die Menschheit und die Welt ausgegossen werden, und von ihm kommt die Aufforderung, an dieser Liebe festzuhalten: „Wollt ihr euch Gott aufopfern...?“

Die Frage wurde Lucia, Francisco und Jacinta gestellt und war die Grundlage jener sechs Begegnungen, die fast alle hier, im Jahr 1917, stattfanden, gekennzeichnet durch die freie und großzügige Antwort, die sie mit ihren Lippen und mit ihrem Leben gaben: „Ja, wir wollen“. Die Frage richtet sich auch an mich: Kann auch ich, wie die Hirtenkinder, frei und bewusst mit „Ja, ich will“ antworten und in diese Dynamik der Liebe und des Heils eintreten?

Wenn es für mich angebracht ist, bete ich an diesem Ort der wiederholten Begegnung zwischen den Hirtenkindern und der Muttergottes ein Gegrüßet seist du Maria.



BASILIKA UNSERER LIEBEN FRAU VOM ROSENKRANZ VON FATIMA



Lucia, Francisco und Jacinta ließen die Erfahrung der Begegnung mit Gott, zu welcher der Engel und die Frau vom Rosenkranz sie eingeführt, in ihrem Leben radikale Früchte tragen. Sie sind so in Freundschaft und Vertrautheit mit Gott gewachsen, dass sie vollkommen verwirklicht haben, wozu sie berufen worden sind: Gott zum Mittelpunkt ihres Lebens zu machen und sich in den Dienst seiner Barmherzigkeit und seines Heils für alle zu stellen, indem sie Jesus selbst zum Vorbild nehmen und dem Wunsch Tatkraft geben, dass Gott „alles in allem“ (1 Kor 15,28) sei.

Ich bin eingeladen, vor dem Grab eines jeden der Hirtenkinder innezuhalten. Durch ihr Glaubenszeugnis herausgefordert, fühle ich mich wie sie berufen, das Geschenk Gottes und der anderen in meinem Leben anzunehmen und mich selbst zu einem Geschenk zu machen. Mit der Fürsprache des hl. Franziskus und der hl. Jacinta bitte ich den Herrn um die Kraft, in dieser inneren Verfügbarkeit zu wachsen.

Heiliger Francisco Marto, bitte für uns.

Heilige Jacinta Marto, bitte für uns.

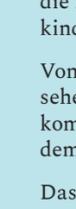
Ihr Kinder, von Jesus Christus berufen, bittet für uns.

Ihr Kinder, zur himmlischen Anschauung Gottes berufen, bittet für uns.

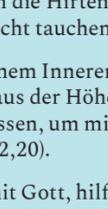
Ihr Kleine, denen der Vater die Geheimnisse des Reiches offenbart, bittet für uns.

Ihr Kleine, vom Vater bevorzugt, bittet für uns.

Vollkommener Lobpreis der Wundertaten Gottes, bittet für uns.



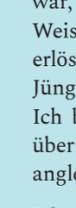
BASILIKA ZUR HEILIGSTEN DREIFALTIGKEIT



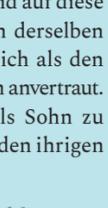
Umgeben von der Pracht dieses Tempels betrachte ich die leuchtende Darstellung des himmlischen Jerusalems, die Stadt Gottes, in der diejenigen wohnen, die sich von ihm in Taufweiß kleiden lassen. Dieses Weiß ist es, das auch das schöne Bild Mariens durchdringt, deren Herz durch die Klarheit des Lichtes und der Gnade Gottes erstrahlt. Auch die Hirtenkinder ließen ihr Herz und ihr Leben in dieses erneuernde Licht tauchen.

Von der Weite des Raumes bis zur tiefen Innerlichkeit in meinem Inneren sehe ich mich dazu berufen, mich von demselben Licht, das aus der Höhe kommt, von derselben erklärenden Gnade verwandeln zu lassen, um mit dem hl. Paulus sagen zu können: „Christus lebt in mir“ (Gal 2,20).

Das Sakrament der Versöhnung nährt meine Freundschaft mit Gott, hilft mir, in ihm zu leben, ermutigt mich, ihn in mir leben zu lassen. Wenn ich mich dazu berufen fühle, suche ich einen Priester, um zu beichten. Dies kann ich in den Beichtkapellen tun, im Untergeschoss dieser Basilika. Auch die eucharistische Anbetung vertieft diese Freundschaft; ich kann dem „verborgenen Jesus“ in der Kapelle des Allerheiligsten Sakramentes, die sich ebenfalls im Untergeschoss befindet, begegnen.



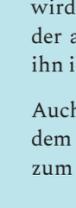
GROSSES KREUZ



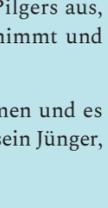
„Als Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zu seiner Mutter: ‚Frau, siehe, dein Sohn!‘“ (Joh 19,26-27). Das Große Kreuz steht diesem Ort vor, an den die Mutter Jesu gekommen ist, um zu den Menschen von der Liebe Gottes und von seinem Wunsch nach dem Heil für alle zu sprechen, jenem Heil, das der Sohn in der gänzlichen Hingabe seines Lebens aus Liebe bis zum Ende, ja bis zum Kreuz, aufgeopfert hat.

In Fatima spricht das Opferbringen von dieser Verbundenheit mit der Lebensweise Jesu zu uns: Es ist in der Tat ein Ausdruck der Liebe zu Gott und zum Nächsten, die in völliger Hingabe gelebt wird. Die Liebe ist der einzige Grund für das Opfer, so wie sie der einzige Grund für die Erlösung war, die von Christus und in Christus vollbracht wurde. Wir sind auf diese Weise auf seine eigene Hingabe eingestimmt und nehmen an derselben erlösenden Mission teil. Am Fuße dieses Kreuzes sehe ich mich als den Jünger, dem Jesus seine Mutter anvertraut, und den er ihr als Sohn anvertraut. Ich bin dazu berufen, diese Verpflichtung als Jünger und als Sohn zu übernehmen und zu leben, welche mein Herz und meine Liebe den ihrigen angleicht.

Ich gönne mir ein paar Minuten Stille. Ich richte meinen Blick auf dieses Kreuz und auf das Gebetsareal. Dort betrachte ich die pilgernde Menschheit und die übergroße Liebe Gottes zu mir und zu allen.



ERSCHEINUNGSKAPELLE



Ich kehre an den Ort zurück, an dem die Begegnung zwischen Maria und den Hirtenkindern stattgefunden hat. Die Mutter Jesu, die hier erschienen ist, lädt mich ein, ihren Sohn zu betrachten, dessen Geheimnisse in ihrem unbefleckten Herzen wohnen und es mit dem österlichen Licht erfüllen. Dieses Licht Christi, das in der Kerze, die ich hier betrachte, dargestellt wird, breitet sich jede Nacht durch die Hände eines jeden Pilgers aus, der am Rosenkranzgebet und an der Lichterprozession teilnimmt und ihn in seinem Innersten bis zum Herzen erleuchtet.

Auch ich bin berufen, dieses Licht in mein Herz herabkommen und es dem Licht Christi ähnlich werden zu lassen. So werde ich, als sein Jünger, zum „Salz der Erde“ und zum „Licht der Welt“ (Mt 5,13-14).



ISANTUÁRIO DE FÁTIMA
SHRINE OF FATIMA



WEG DES
PILGERS
HEILIGTUM
2023-2024